

EINHARD UND KARL DER GROSSE

1. Einhard:

a) Leben:

* um 770 in der Maingegend

Erziehung im Kloster Fulda

seit 791/92: Erziehung am Königshof in Aachen durch Alkuin

Aufsicht über die literarischen und mathematischen Studien Karls des Großen, Entstehung einer enge Freundschaft zur kaiserlichen Familie

801: Nachfolger Alkuins als Leiter der Hofschule, Aufseher über die königlichen Bauten und Kunstwerkstätten

806: im kaiserlichen Auftrag Reise zum Papst

unter Ludwig des Frommen (ab 814) Privatsekretär des Kaisers und Ratgeber des ältesten Kaisersohns Lothar

815: er erhält Michelstadt (Odenwald) als Geschenk

Gründung der Kirche in Michelstadt und des Klosters Seligenstadt (b. Aschaffenburg)

830: Rückzug ins Kloster Seligenstadt aufgrund der Erbstreitigkeiten am Kaiserhof, Eintritt in den geistlichen Stand

† 840 in Seligenstadt

b) Werke:

- ◆ „*Vita Karoli Magni*“ (etwa 830 – 836): Biografie Karls d. Gr.
 - ◆ Gründe Einhards für die Abfassung: Überlieferung der Taten Karls für die Nachwelt, auch aufgrund persönlicher Dankbarkeit gegenüber Karl
 - ◆ literarisches Vorbild: Sueton
 - ◆ Darstellung nicht immer objektiv und oft historisch ungenau, da Karl möglichst positiv dargestellt werden sollte und Einhard aus größerem zeitlichen Abstand zu den Ereignissen schrieb
- ◆ religiöse Schriften
- ◆ Briefe (seit 823)

c) Rezeptionsgeschichte:

Die „*Vita Karoli Magni*“ ist die einzige Biografie Karls d. Gr., die von einem Zeitgenossen verfasst wurde. Einhard wurde im Mittelalter gern gelesen: es sind mehr als 80 Handschriften der „*Vita Karoli Magni*“ und auch Reste einer althochdeutschen Übersetzung aus dem 13. Jh. erhalten.

2. Karl der Große:

a) Leben:

* um 742

768: König der Franken, zusammen mit seinem Bruder Karlmann

771: Alleinherrscher nach dem Tod Karlmanns

772 – 804: Sachsenkriege zur Unterwerfung und Christianisierung der Sachsen

773/74: Eroberung des Langobardenreiches in Oberitalien, König der Langobarden und

Schutzherr der Kirche
788: Beseitigung des letzten Stammesherzogtums durch die Absetzung Herzog Tassilos von Bayern
Kriege gegen Slawen, Awaren und Araber
Weihnachten 800: Kaiserkrönung in Rom
† 814 in Aachen

b) Verwaltung, Kultur und Kirche:

- ◆ Verwaltung:
 - ◆ Einteilung des Reiches in Grafschaften
 - ◆ Kontrolle der Grafen und Bischöfe durch Königsboten
 - ◆ umfangreiche Gesetzgebung, Aufzeichnung der Stammesgesetze

- ◆ Kultur:
 - ◆ Förderung von Wissenschaft und Kunst („Karolingische Renaissance“)
 - ◆ Entstehung von Dom- und Klosterschulen
 - ◆ die Kaiserpfalz in Aachen wird geistiger Mittelpunkt des Frankenreiches

- ◆ Kirche:
 - ◆ enge Verbindung zwischen Königtum und Papsttum
 - ◆ Karl beansprucht als von Gott berufener Schutzherr der Kirche die oberste Leitung und Kirchenhoheit (z. B. Einsetzung von Bischöfen, Schaffung von Bistümern, Eingreifen bei Lehrstreitigkeiten)

c) Nachwirken:

Karl war der Begründer des mittelalterlichen Kaisertums in Westeuropa. Die Verschmelzung römischer, christlicher und germanischer Traditionen prägte die kulturelle Entwicklung Westeuropas maßgeblich.